

Veranstaltungsnachlese: Vom Umgang mit einem knappen Gut: der Zeit

Ganz im Zeichen der Zeit: der Neujahrsempfang des Forums Einkauf widmete sich dem Thema „Zeit haben – Zeit nehmen – Zeit schenken“. Die Veranstaltung, die am 21. Jänner 2008 im Reitersaal der Oesterreichischen Kontrollbank in Wien stattfand, brachte interessante Einblicke in ein facettenreiches Thema, das jeden betrifft.



Bereits das einleitende Statement von **Prof. Dipl.-Ing. Josef Pressler**, Vorsitzender Forum Einkauf, Bereichsleiter Beschaffung VERBUND, lieferte einen Vorgeschmack auf das, was für die nächsten eineinhalb Stunden im Mittelpunkt der Betrachtung stehen sollte: die Zeit mit all ihren Facetten für den Menschen, sein Leben, seine Arbeit.

„Haben Sie kurz ein bisschen Zeit?“ ist eine jener Fragen, mit der mancher auf einen zukommt – um dann eher mehr als weniger Zeit zu beanspruchen. Dipl.-Ing. Presslers Beobachtung: Führungskräfte und Kollegen, die einen sehr gedrängten Terminkalender haben, stehen häufiger gern für „ein bisschen Zeit“ für Verfügung als jene, die weniger zu tun haben (aber oft über Zeitmangel klagen ...). Wie viel Zeit jemand hat oder sich nimmt, ist also eher eine Frage der Prioritäten und der Organisation als eine Frage der objektiv verfügbaren Zeit.

Doch was ist beim Thema „Zeit“ schon objektiv? Es gibt Stunden, die vergehen wie im Flug, während andere sich ziehen wie der sprichwörtliche Strudelteig. Wie ist es zum Beispiel für ein Kind, das schon im September aufs Christkind wartet und für das die Zeit bis Weihnachten schier endlos scheint, während die Eltern und Großeltern das ganz anders sehen: „Was, in drei Monaten schon wieder Weihnachten?“

Der Vortrag von **Pater Dr. Benno Kuppler SJ**, Wirtschaftsseelsorger in München und als Betriebswirtschaftler, Theologe und Sozialwissenschaftler auf denkbar unterschiedliche Weise mit dem Thema vertraut, war dann auch so etwas wie ein Füllhorn, das über die Anwesenden ausgegossen wurde: Mit Bildern und Zitaten zu allen erdenklichen Bereichen, die mit dem Thema Zeit zu tun haben, löste Pater Benno eine Kette von Assoziationen aus.



Die Veränderung des Zeitempfindens im Laufe des Lebens, Zeit und Zeitstrukturierung durch Kalender, Regeln und Rituale, soziale und kulturelle Organisation von Zeit, die Bedeutung der Natur und der Jahreszeiten, das Bestreben des Menschen, die Zeit im Griff zu haben. „Zeit ist, was der Mensch daraus macht“, dies eine der zentralen Aussagen des Vortrags. Und dazu das Angebot, immer wieder ein paar Sekunden Auszeit zu nehmen, Stille und Schweigen im Raum, bevor Pater Benno seine Zeit-Reise fortsetzte.

Selbst nicht gerade einer, der länger stillsitzen kann, ein Kommunikator aus Passion und Genussmensch im besten Sinne, berichtete er dann von seiner Auszeit. Aus gesundheitlichen Gründen musste er sich ein paar Monate Ruhe gönnen. Er fotografiert gern und die Auszeit widmete er in besonderem Maße dieser Leidenschaft,

viele seiner Bilder kann man auf seiner Website betrachten:
<http://www.benno-kuppler.de>. Es lohnt sich, sich ein wenig Zeit dafür nehmen.



Die anschließende Podiumsdiskussion, moderiert von **Stephan Blahut**, Generalsekretär des Österreichischen Gewerbevereins, zeigte, wie wichtig der reflektierte Umgang mit Zeit im Unternehmen, aber auch für die Führungskräfte selbst, für ihre eigene Balance ist.



Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer, Vorstandsdirektor des VERBUND, **Mag. Ferdinand Schipfer**, stellvertretender Direktor der Oesterreichischen Kontrollbank und Gastgeber der Veranstaltung, **Mag. Franz J. Schweifer**, Zeit-Forscher und stellvertretender Vorsitzender des „Vereins zur Verzögerung der Zeit“, sowie Pater Benno Kuppler erzählten über ihren persönlichen Umgang mit Zeit, über Zeit, die man mit Arbeit verbringt, Zeit im Flow, also in der schöpferischen Selbstvergessenheit, wenn man ganz in seinem Element ist, in der Aufgabe aufgeht und dabei das Zeitgefühl völlig in der Hintergrund gerät, Zeit, die man schenkt oder schenken sollte.

Zeit und der Umgang damit hat aber auch eine globalere Dimension, die sich zum Beispiel im Zusammenhang mit dem heutzutage oft gebrauchten Begriff der Nachhaltigkeit niederschlägt. Wie wir mit unserer Zeit umgehen oder über die Zeit anderer verfügen, streift wirtschaftliche, philosophische, ethische, soziale und nicht zuletzt Glaubensfragen – der Bogen, der bereits im Vortrag von Pater Kuppler sowie im Eingangsstatement von Dipl.-Ing. Pressler geschlagen wurde, fand in der Podiumsdiskussion seine Fortsetzung.



Wenn Sie nun Lust auf Mehr an Zeit-Themen bekommen haben, so empfehlen wir folgende Websites zur Vertiefung:

werte – wirtschaft – weiterbildung (Angebot von Pater Benno Kuppler):
<http://we-wi-we.de>

Verein zur Verzögerung der Zeit: <http://www.zeitverein.com>

Website von Mag. Franz J. Schweifer mit vielen Denkanstößen, Beiträgen und einem reichhaltigen Seminarangebot zum Thema „Zeit“: <http://www.schweifer-partner.at>.

Von dort stammt unser abschließendes Zitat:

*In einer Zeit der rasender Geschwindigkeit
und des beschleunigten „Zeit- & Fern-Fraßes“
brauchen wir auch Dinge,
die uns innehalten und verschnaufen lassen:
homöopathisch dosierte Gelassenheit – Muße – Achtsamkeit
für mehr Zeit-Wirksamkeit, Zeit-Nachhaltigkeit.
Darum:
Wenn du es eilig hast, entschleunige & enthetze!
(Franz J. Schweifer)*

*Ein Bericht von Karina Matejcek
Fotos von Dr. Christian Th. Jirik, VÖWA*